

Konsolidiertes Expositionsszenario auf der Grundlage von Expositionsszenarien der verwendeten Rohstoffe	
Abschnitt 1 - Bezeichnung	
Endverwendungssektor	SU3
Prozesskategorie PROC	PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC7, PROC8a, PROC8b, PROC9, PROC10, PROC13, PROC15
Umweltfreisetzungskategorien	ERC04
Abschnitt 2 – Expositionsszenario	
Produkteigenschaften	
Physikalischer Zustand	flüssig
Maximal Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis (%)	100
2.1 Begrenzung der Umweltbelastung	
Verwendete Mengen	
Jährliche Menge am Standort (T/Jahr)	2500
Maximale tägliche Menge am Standort (kg/Tag)	16000
Häufigkeit und Dauer der Verwendung	
Emissionstage - kontinuierliche Freisetzung (Tagen/Jahr)	300
Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	
Örtlicher Meerwasser-Verdünnungsfaktor	100
Örtlicher Süßwasser-Verdünnungsfaktor	10
Einlassfluss der Empfangsfläche Wasser (m3/d)	Nicht relevant. Die Ableitung von Abwasser in Oberflächenwasser ist nicht zu erwarten.
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen	
Das Risiko durch Umweltexposition wird von (Umwelttyp) bestimmt	Boden, Süßwasser-Sediment
Gesamteffizienz der Abwasserentsorgung nach RMMs vor Ort und außerhalb (kommunale Kläranlage) (%):	Nicht relevant. Abwasserbehandlung bei lokalen Kläranlagen ist nicht zu erwarten. Abwasser wird als gefährlicher Abfall entsorgt.
Reinigungseffizienz Luftemissionen (%)	90
Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Begrenzung von Freisetzungen am Standort	Industrielle Schlämme nicht auf Naturböden ausbringen. Klärschlamm sollte verbrannt, aufgefangen oder aufbereitet werden. Ungelösten Stoff nicht in betriebliches Abwasser einleiten oder sonst aus dem Abwasser wiedergewinnen.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der kommunalen Abwasserkläranlage	Nicht relevant. Vermeiden Sie die Ableitung von Abwässern in kommunale Kläranlagen
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Behandlung von Abfällen zur Entsorgung	Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetzen entsorgen.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Rückgewinnung von Abfällen	Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
2.2 Begrenzung der Exposition von Arbeitern	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung	
Tägliche maximale Exposition (St.)	8
Tage der Woche	5
Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmersexposition	
Die maximale Temperatur, bei der die Temperatur höher als die Umgebungstemperatur sein kann (°C)	20
Die Notwendigkeit, ein gutes grundlegendes Normen zur Arbeitshygiene in Kraft einzuführen	Ja
Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern	
Allgemeine Maßnahmen	Beachten Sie die Hinweise in Abschnitt 2 (P-Sätze) in Bezug auf spezifisches Risiko. Benutzen Sie die in Abschnitt 8 aufgeführten Schutzausrüstung. Falls das Produkt brennbar ist, beachten Sie die Brandschutzbestimmungen und Anweisungen in diesem Sicherheitsdatenblatt.
PROC1: Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Gute gesteuerte Belüftung bereitstellen (3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166)
PROC2: Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme), mit Stichproben	
PROC2: Prozesse bei erhöhter Temperatur (20 ° C über Umgebungstemperatur) - Schichtbildung, schnelles Trocknen, Trocknen, Härten usw.	Gute gesteuerte Belüftung bereitstellen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde) oder Atemschutz gemäß EN140 mit Filtertyp A/P2 oder besser tragen. Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166). Handschutz: Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
PROC3: Materi Vorbereitung, Füllung aus Fässern und Behältern, Mischaktivitäten. usw	
PROC4: Schichtbildung - Lufttrocknung	

PROC5: Material Vorbereitung, Michaktivitäten (geöffnete Systeme)	
PROC8b: Materialtransfer, Abfüllen/Entladen in spezialisierten Anlagen	
PROC8a: Materialtransfer, Abfüllen/Entladen in nicht spezialisierten Anlagen	
PROC9: Materialübertragungen in kleinen Behälter spezialisierte Abfüllanlagen (reduzierte Exposition)	
PROC7: Spritzen (automatisch/mit Roboter)	In einer belüfteten Kabine mit laminarem Luftstrom durchführen. Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166).
PROC7: Spritzen/Vernebeln durch manuelle Anwendung	Gute gesteuerte Belüftung bereitstellen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde) oder Atemschutz gemäß EN140 mit Filtertyp A/P2 oder besser tragen. Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166). Handschutz: Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
PROC10: Auftragen durch Rollen, Streichen, Verlauf	
PROC13: Tauchen, Eintauchen und Gießen	
PROC15: Laborarbeiten	
PROC 8a: Reinigung und Wartung von Geräten	Vor dem Herunterfahren Ausrüstung oder Wartung Spülen und entleeren Sie das System. Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166). Handschutz: Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
PROC1, PROC2: Lagerung	Die Substanz in einem geschlossenen System aufbewahren. Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166). Handschutz: Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
Abschnitt 3 – Expositionsabschätzung	
3.1 Arbeiter	Zur Einschätzung der Exposition wurde Tool ECETOC TRA verwendet Wenn die DN (M) EL-Werte bekannt sind, siehe Abschnitt 8 des SDS. Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird RCR <1 angenommen
3.2 Umwelt	Zur Einschätzung der Exposition wurde Model EUSES verwendet Wenn die PNEC-Werte bekannt sind, siehe Abschnitt 8 des SDS. Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird RCR <1 angenommen
Abschnitt 4 – Pokyny ke kontrole shody se scénářem expozice	
4.1 Gesundheit	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Maßnahmen zum Risikomanagement bzw. Betriebsbedingungen eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen den DN(M)EL überschreiten. Risikomanagement-Massnahmen basieren auf qualitativer Risikobeschreibung. Werden andere Maßnahmen zum Risikomanagement bzw. Betriebsbedingungen eingesetzt, muss von den Benutzern ein

	<p>Risikomanagement auf mindestens dem gleichen Niveau gewährleistet werden. Skalierung siehe http://www.ecetoc.org/tra</p>
4.2 Umwelt	<p>Der Leitfaden basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht unbedingt auf alle Standorte zutreffen; daher kann eine Skalierung notwendig sein, um geeignete standortspezifische Risikomanagement-Massnahmen zu bestimmen. Weitere Einzelheiten zu Skalierung und Kontrolltechnologien sind im SpERC-Datenblatt enthalten. (http://cefic.org/en/reeachfor-industries-libraries.html).</p>